


 12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG


 Anmeldenummer: 84108912.1


 Int. Cl.⁴: E 06 B 3/26


 Anmeldetag: 27.07.84


 Priorität: 03.08.83 IT 1259883


 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
 06.03.85 Patentblatt 85/10


 Benannte Vertragsstaaten:
 AT BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE

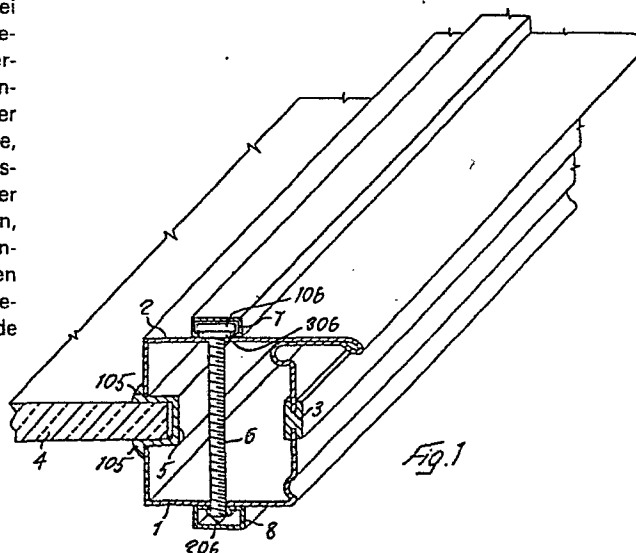

 Anmelder: Galante, Aldo
 9 Avenue d'Ostende
 Montecarlo(MC)


 Erfinder: Galante, Aldo
 9 Avenue d'Ostende
 Montecarlo(MC)


 Vertreter: Porsia, Bruno et al,
 c/o Succ. Ing. Fischetti & Weber Via Caffaro 3
 I-16124 Genova(IT)

Rohrformiges Verbundprofil.


 Ein rohrförmiges Verbundprofil zur Herstellung von Blend- und Flügelrahmen für Türen und Fenster sowie von Rahmen für Wände mit Glasscheiben und/oder Füllungsplatten beliebiger Art und aus beliebigem Material wird thermisch und akustisch dadurch isoliert, dass es aus zwei zueinander komplementären Profilteilen (1, 2) zusammengesetzt ist, die je einen in wesentlichen kanalförmigen Querschnitt aufweisen und mit ihren offenen Seiten gegeneinander zugekehrt sind. Diese Profilteile (1, 2) sind miteinander durch quergerichtete, im Abstand voneinander angeordnete, über die Länge des Verbundprofils verteilte Verbindungsschrauben (6) und durch mindestens zwei wärme- und/oder schallisolierende Glieder (3, 4, 5; 13, 14, 15) verbunden, welche letztere derart zwischen den zugeordneten Längsrändern der einander zugekehrten, offenen Seiten der beiden gegenüberliegenden Profilteile (1, 2) angeordnet und eingespannt sind, dass sie eine wärme- und/oder schallisolierende Brücke bilden.



Aldo GALANTE

Montecarlo (Monako)

Rohrförmiges Verbundprofil

Die Erfindung betrifft ein rohrförmiges Verbundprofil zur Herstellung von Blend- und Flügelrahmen für Türen und Fenster, sowie von Rahmen für Wände mit Glasscheiben und/
5 oder Füllungsplatten beliebiger Art und aus beliebigem Material.

Aufgabe der Erfindung ist es, ein derart thermisch und
10 akustisch isoliertes rohrförmiges Profil dieser Art zu schaffen, dass der Wärme-und/oder Schalldurchgang von der einen zu der anderen Seite des Profils und infolgedessen von der einen zu der anderen Seite des mit diesem rohrförmigen Profil hergestellten Rahmens wesentlich herabge-
15 setzt wird. Wenn ausserdem das rohrförmige Verbundprofil eine Glasscheibe oder eine Füllungsplatte trägt, soll die Erfindung den Einbau und den Ausbau der Glasscheibe oder der Füllungsplatte erleichtern und die Benutzung der dazu bisher erforderlichen, aufwendigen Einrichtungen vermeiden.

20

Die Aufgabe wird erfindungsgemäss dadurch gelöst, dass das rohrförmige Verbundprofil aus zwei zueinander komple-

mentären Profiltteilen zusammengesetzt ist, die je einen im wesentlichen kanalförmigen Querschnitt aufweisen und mit ihren offenen Seiten gegeneinander zugekehrt sind, wobei diese Profiltteile miteinander durch quergerichtete, voneinander abstehende, über die Länge des Verbundprofils verteilte Verbindungsschrauben und durch mindestens zwei wärme- und/oder schallisolierende Glieder verbunden sind, welche letztere derart zwischen den zugeordneten Längsrändern der einander zugekehrten, offenen Seiten der beiden gegenüberliegenden Profiltteile angeordnet und eingespannt sind, dass sie eine wärme- und/oder schallisolierende Brücke bilden.

Wenn das erfindungsgemäße rohrförmige Verbundprofil nicht unmittelbar einer Füllungsplatte bzw. Glasscheibe zugeordnet ist und z.B. wenn es den Blendrahmen einer Tür oder eines Fensters bilden soll, können die beiden wärme- und/oder schallisolierenden Glieder aus je einer Leiste bestehen, die mit zwei längsgerichteten, entgegengesetzten Nuten versehen ist, in die die entsprechenden Längsränder der beiden einander gegenüberliegenden Profiltteile eingreifen.

Wenn dagegen das erfindungsgemäße rohrförmige Verbundprofil unmittelbar mindestens einer Glasscheibe bzw. einer Füllungsplatte aus beliebigem geeignetem Material zugeordnet ist und z.B. wenn das genannte Profil den Flügelrahmen einer Tür oder eines Fensters oder den Rahmen einer Trennwand bilden soll, wird der Randteil der Glasscheibe bzw. der Füllungsplatte durch die quergerichteten Verbin-

5 dungsschrauben zwischen den entsprechenden Längsrändern
der einander zugekehrten offenen Seiten der beiden Pro-
filteile unter Zwischenschaltung von geeigneten Dichtungs-
mitteln aus wärme- und/oder schallisolierendem Material
eingespannt. In diesem Fall besteht das zwischen den bei-
den Profilteilen eingespannte wärme- und/oder schalliso-
lierende Glied aus der Glasscheibe und/oder der Füllungs-
platte in Verbindung mit den betreffenden Dichtungsmitteln.
10 In einer Ausführungsform der Erfindung bestehen die Dich-
tungsmittel vorzugsweise aus einer im Querschnitt U-för-
migen , mit ihrer offenen Seite nach aussen in Bezug auf
das rohrförmige Verbundprofil gerichteten Dichtung, die
zwischen den entsprechenden Längsrändern der beiden Pro-
filteile angeordnet ist und mit endseitigen Flanschen der
15 U-Schenkel die äusseren Flächen der beiden Profilteile
übergreift, wobei in diese U-förmige Dichtung der Rand-
teil der dem rohrförmigen Verbundprofil zugeordneten Glas-
scheibe bzw. Füllungsplatte eingreift.

20 Dem erfindungsgemässen rohrförmigen Verbundprofil kann
eine einzige Glasscheibe bzw. Füllungsplatte zugeordnet
sein, wobei eines der wärme- und/oder schallisolierenden,
zwischen den beiden komplementären Profilteilen eingespann-
ten Glieder aus der Glasscheibe bzw. der Füllungsplatte
25 und das andere wärme- und/oder schallisolierende Glied be-
liebig ausgebildet und z.B. aus einer genuteten Leiste be-
stehen kann. Es ist jedoch möglich, dem rohrförmigen Ver-
bundprofil nach der Erfindung auch zwei, auf entgegenge-
setzten Seiten am Verbundprofil befestigte Glasscheiben bzw.
30 Füllungsplatten zuzuordnen, wobei beide wärme- und/oder

schallisolierende Glieder des Profils aus der entsprechenden Glasscheibe bzw. Füllungsplatte und den betreffenden Dichtungsmitteln bestehen können.

- 5 Wenn zwei erfindungsgemässe rohrförmige Verbundprofile miteinander zusammenwirken und das eine Profil z.B. den vertikalen oder horizontalen Holm des Flügelrahmens einer Tür oder eines Fensters und das andere Profil den vertikalen oder horizontalen Holm des Blendrahmens der Tür bzw.
10 des Fensters oder den Rahmen eines anderen Tür- bzw. Fensterflügels bilden, können die einander gegenüberliegenden, wärme- und/oder schallisolierenden Glieder der beiden zusammenwirkenden rohrförmigen Verbundprofile als miteinander und/oder mit dem gegenüberliegenden Profil mit Hilfe
15 von Berührungs- und Dichtflächen zusammenwirkende Dichtleisten ausgebildet sein. Nach einem weiteren erfindungsgemässen Merkmal sind in diesem Fall die die Berührungs- und Dichtflächen aufweisenden Teile der Dichtleisten aus weicherem, elastischerem und nachgiebigerem Material als
20 die zwischen den beiden Teilen der rohrförmigen Verbundprofile eingeklemmten Teile der Dichtleisten ausgebildet.

- Die beiden komplementären Teile, die das erfindungsgemässe rohrförmige Verbundprofil zusammensetzen, können aus
25 beliebigem metallischem oder nicht metallischem Material, Blech, Aluminium, Eisen, rostfreiem Stahl, Messing, gegebenenfalls bewehrtem Kunststoff, glasfaserverstärktem Kunstharz, Holz od. dgl. bestehen. Auch die wärme- und/oder schallisolierenden Glieder, die Dichtungen für die Glasscheiben oder für die Füllungsplatten und die Dichtleisten
30

können aus beliebigem geeignetem Material, wie Kunststoff, Gummi od. dgl. bestehen. Ausser den Glasscheiben können dem erfindungsgemässen rohrförmigen Verbundprofil auch Füllungsplatten aus beliebigem geeignetem Material zugeordnet werden.

Erfindungsgemäss wird jedenfalls ein rohrförmiges Verbundprofil erzielt, das mit einer wärme- und/oder schallisolierenden Brücke versehen ist, die aus den wärme- und/oder schallisolierenden Gliedern und/oder aus den wärme- und/oder schallisolierenden Dichtungen und/oder Dichtleisten und/oder aus den Glasscheiben bzw. Füllungsplatten besteht, die zwischen den beiden gegenüberliegenden, das rohrförmige Verbundprofil zusammensetzenden Profiltteilen angeordnet sind. Die aus dem erfindungsgemässen rohrförmigen Verbundprofil hergestellten, mit Glasscheiben bzw. Füllungsplatten versehenen oder nicht versehenen Rahmen setzen deshalb infolge der genannten wärme- und/oder schallisolierenden Brücke die Wärme- und/oder Schallübertragung von der einen zu der anderen Rahmenseite herab und erzielen dadurch eine spürbare Energieeinsparung und eine akustische Behaglichkeit, insbesondere wenn das erfindungsgemässe Verbundprofil zur Herstellung der Blendrahmen und/oder Flügelrahmen von Türen, Fenstern od. dgl. benutzt wird. Da ausserdem die dem erfindungsgemässen Verbundprofil zugeordneten Glasscheiben oder Füllungsplatten einfach unter Zwischenschaltung von Dichtungsmitteln zwischen den beiden gegenüberliegenden Profiltteilen eingespannt sind, können sie leicht montiert und demontiert werden, wozu die quergerichteten Verbindungsschrau-

ben zwischen den beiden Profiltteilen nur soweit gelöst zu werden brauchen, wie dies zum Einstecken bzw. Ausziehen der Glasscheibe bzw. der Füllungsplatte erforderlich ist.

5 Diese und andere erfindungsgemässe Merkmale und die damit erzielten Vorteile sind aus der nachstehenden Beschreibung zweier Ausführungsformen ersichtlich, die in den beiliegenden Zeichnungen beispielsweise dargestellt sind. Es zeigen:

10

Fig. 1 eine erste Ausführungsform des erfindungsgemässen rohrförmigen, einer Glasscheibe zugeordneten Verbundprofils, in schaubildlicher Darstellung und im Querschnitt.

15

Fig. 2 zwei rohrförmige, dichtend zusammenwirkende, je einer Glasscheibe zugeordnete Verbundprofile nach einer weiteren erfindungsgemässen Ausführungsform, im Querschnitt.

20

Bezugnehmend auf Fig. 1 besteht das erfindungsgemässe rohrförmige Verbundprofil aus zwei zueinander komplementären Profiltteilen 1 und 2, die je einen im wesentlichen kanalförmigen Querschnitt aufweisen und mit ihren offenen Seiten gegeneinander zugekehrt sind. Im Bereich eines Randes ihrer offenen Seiten sind die beiden gegenüberliegenden Profiltteile 1 und 2 durch eine Leiste 3 aus wärme- und/oder schallisolierendem Material z.B. Kunststoff oder Gummi od. dgl. miteinander verbunden. Die wärme- und/oder schallisolierende Leiste 3 weist in ihren entgegengesetzten Seiten längsgerichtete Nuten auf, in die die entsprechenden, einander gegenüberliegenden Längsränder der beiden

25

30

Profilteilen 1 und 2 eingreifen.

Auf der entgegengesetzten Seite des rohrförmigen Verbundprofils ist zwischen den betreffenden Längsrändern der beiden gegenüberliegenden Profilteile 1 und 2 der Randteil einer Glasscheibe 4 oder einer Füllungsplatte angeordnet und eingespannt. Der zwischen den beiden gegenüberliegenden Profilteilen 1 und 2 eingespannte Randteil dieser Glasscheibe 4 bzw. Füllungsplatte liegt in einer im Querschnitt U-förmigen Dichtung 5 aus wärme- und/oder schallisolierendem Material, wie Kunststoff, Gummi od. dgl. Diese U-förmige Dichtung ist mit ihren Schenkeln parallel zur Ebene der Glasscheibe 4 bzw. der Füllungsplatte gerichtet und mit ihrer offenen Seite nach aussen in Bezug auf das aus den beiden Teilen 1 und 2 zusammengesetzte Profil gekehrt. An den Enden ihrer Schenkel weist die U-förmige Dichtung 5 nach aussen gerichtete Flansche auf, die die Aussenflächen der betreffenden Ränder der beiden gegenüberliegenden Profilteile 1 und 2 übergreifen.

Die beiden gegenüberliegenden Profilteile 1 und 2 sind miteinander in Abständen durch quergerichtete selbstschneidende Schrauben 6 verbunden, die senkrecht zur Ebene der Glasscheibe 4 bzw. der Füllungsplatte gerichtet und durch die einander gegenüberliegenden Bodenwandungen der beiden Profilteile 1 und 2 geschraubt sind. In zusammengesetztem Zustand verhält sich das erfindungsgemässe rohrförmige Verbundprofil wirkungsmässig wie ein einteiliger, auch gegen Biegung und/oder Torsion widerstandsfähiger Körper. Die Köpfe 106 der Schrauben 6 und ihre Spitzen 206, die durch den zu den Schraubenköpfen 106 entgegengesetzten

Profilteil 2 nach aussen vorspringen, werden durch im Querschnitt U-förmige Deckleisten 7 und 8 abgedeckt und versteckt. Die den Köpfen 106 der Schrauben 6 zugeordnete Deckleiste 7 weist an ihren freien Längsrändern nach innen abgewinkelte Flansche auf, mit welchen die Deck-

5 leiste 7 in ihrer Längsrichtung unter die Köpfe 106 der Schrauben 6 eingeschoben wird und unter diese Schraubenköpfe greift. Zu diesem Zweck können die Köpfe 106 der Schrauben 6 einen inneren, schmaleren d.h. im Durchmesser kleineren Kopfteil 306 aufweisen, der den inneren Flan-

10 schen der Deckleiste 7 erlaubt, den äusseren breiteren Teil der Schraubenköpfe 106 zu untergreifen. Der genannte schmalere Teil 306 der Schraubenköpfe 106 kann durch eine entsprechende Scheibe ersetzt werden, die auf den Schaft der Schraube 6 gesteckt wird und einen kleineren Aussen-

15 durchmesser als der Schraubenkopf 106 aufweist. Die entgegengesetzte Deckleiste 8 wird dagegen auf die vorspringenden Spitzen 206 der Verbindungsschrauben 6 gedrückt.

Selbstverständlich können die im Querschnitt U-förmigen Deckleisten 7 und 8 in beliebiger anderer Weise lösbar bzw.

20 unlösbar am betreffenden Teil 1 bzw. 2 des rohrförmigen Verbundprofils z.B. durch Verklebung angebracht und befestigt werden.

25 In Fig. 2 sind zwei rohrförmige zusammenwirkende Verbundprofile nach der Erfindung dargestellt, die z.B. zwei zusammenwirkende, vertikale oder waagerechte Holme zweier nebeneinanderliegender Flügel einer Tür bzw. eines Fensters oder zwei zusammenwirkende, vertikale oder waagerechte Holme zweier nebeneinanderliegender ortsfester Rah-

30

men einer Trennwand od. dgl. bilden können. Entsprechend dem Verbundprofil nach Fig. 1 bestehen die beiden rohrförmigen Verbundprofile nach Fig. 2 aus je zwei, zueinander komplementären Profilmteilen 1 und 2, die einen im wesentlichen kanalförmigen Querschnitt aufweisen und mit ihren offenen Seiten gegeneinander zugekehrt sind. Die beiden Profilmteile 1 und 2 sind miteinander durch querge-richtete, selbstschneidende, in Abständen angeordnete Schrauben 6 verbunden und klemmen bzw. spannen zwischen sich eine Glasscheibe 4 im Bereich eines Längsrandes ihrer offenen Seiten und eine Leiste 13 aus wärme- und/oder schallisolierendem Material im Bereich des anderen Längsrandes ihrer offenen Seiten. Abweichend von der Ausführungsform nach Fig. 1 liegt in der Ausbildung nach Fig. 2 der zwischen den beiden Teilen 1 und 2 jedes rohrförmigen Verbundprofils eingespannte Randteil der Glasscheibe 4 (oder der Füllungsplatte) nicht in einer U-förmigen Dichtung 5, sondern wird zwischen zwei Dichtleisten 15 erfasst, die aus Kunststoff, Gummi od. dgl. bestehen und mit Hilfe von längsgerichteten Nuten auf die beiden einander gegenüberliegenden Längsränder der Profilmteile 1 und 2 gesteckt sind.

Die Leiste 13 aus wärme- und/oder schallisolierendem Material weist in ihren gegenüberliegenden Seite wieder längsgerichtete Nuten auf, in die die betreffenden, gegenüberliegenden Längsränder der beiden Profilmteile 1 und 2 eingreifen. Die Leisten 13 der beiden zusammenwirkenden Verbundprofile sind einander gegenüberliegend angeordnet und als Dichtleisten ausgebildet, die derart zusammenwir-

wirken, dass sie die Abdichtung zwischen den beiden Verbundprofilen gewährleisten. Zu diesem Zweck weisen die Dichtleisten 13 je einen Ansatz 113 auf, der in Richtung auf das gegenüberliegende Verbundprofil vorspringt und
5 eine Berührungs- und Dichtfläche aufweist, mit der er gegen eine zugeordnete Berührungs- und Dichtfläche eines entsprechenden, von der Dichtleiste 13 des anderen Verbundprofils vorspringenden Ansatzes 113 anliegt. Die Ansätze 113 der Dichtleisten 13 verjüngen sich vorzugsweise in
10 Richtung auf ihr freies Ende und weisen insbesondere einen dreieckförmigen Querschnitt auf. Der Kunststoff oder das Gummimaterial, aus dem die Ansätze 113 der Dichtleisten 13 bestehen, ist ausserdem weicher und nachgiebiger als der Kunststoff bzw. das Gummimaterial des übrigen Teils
15 der Dichtleisten 13. Diese Unterschiede können mit an sich bekannten Technologien auch dann erzielt werden, wenn die Dichtleiste und der betreffende Ansatz 113 einstückig ausgebildet sind.

20 Statt den zusammenwirkenden Ansätzen 113 der Dichtleisten 13 der beiden rohrförmigen Verbundprofile oder in Verbindung mit diesen Ansätzen 113 kann die Dichtleiste 13 eines der beiden zusammenwirkenden Verbundprofile einen Fortsatz 213 aufweisen, der die äussere Kontur des einen Profiltails 1, 2 folgt und mit seinem freien Ende 313 als Dichtstreifen zwischen den Anschlagsteg
25 10 eines der zusammenwirkenden Verbundprofile und die entsprechende Gegenanschlagfläche des anderen Verbundprofils eingreift. Auch in diesem Fall kann das freie Ende
30 313 des Fortsatzes 213 der Dichtleiste 113 aus Kunststoff

oder Gummimaterial bestehen, die weicher und nachgiebiger als der Kunststoff bzw. das Gummimaterial des übrigen Teils der Dichtleiste 13, 213 sind.

- 5 Für die Dichtleisten 13 wird vorzugsweise ein ziemlich harter Kunststoff benutzt, der dem Einspanndruck zwischen den beiden Profilteilen 1 und 2 widersteht.

10 In der Ausführungsform nach Fig. 2 sind die Schrauben 6 im Bereich von Äusseren, in den Bodenwandungen der Profileile 1 und 2 vorgesehenen Längssicken 101 und 102 angeordnet. Die Köpfe 106 und die Spitzen 206 der Schrauben 6 liegen innerhalb dieser Sicken 101 und 102 und werden mit Hilfe von Deckleisten 17 und 18 abgedeckt, die einen
15 U-förmigen Querschnitt aufweisen und unter Druck mit Reibungschluss in die Sicken 101 und 102 einrasten, wobei sie vorzugsweise bündig mit der Aussenfläche des betreffenden Profileils 1 und 2 abschliessen.

20 In beiden dargestellten Ausführungsformen können die beiden einander gegenüberliegenden, im Querschnitt kanal-förmigen Profileile 1 und 2, die das erfindungsgemässe rohrförmige Verbundprofil zusammensetzen, aus beliebigem metallischem Material, wie z.B. Blech, Aluminium, Messing,
25 rostfreiem Stahl oder auch Holz bzw. eventuell bewehrtem verstärktem Kunststoff bestehen.

Es ist auch möglich, die beiden zueinander komplementären und einander gegenüberliegenden Profileile 1, 2
30 aus dem selben Material oder aus unterschiedlichen Mate-

rialien herzustellen. Auch die Deckleisten 7, 8, 17 und 18 können aus beliebigem, geeignetem, metallischem oder nicht metallischem Material bestehen.

5 Das erfindungsgemäße rohrförmige Verbundprofil kann zu beliebigen Zwecken z.B. für die Konstruktion der Flügelrahmen von Fenstern und Türen und ganz allgemein für die Herstellung von beliebigen, eine Glasscheibe oder eine Füllungsplatte tragenden Rahmen verwendet werden. Es ist
10 jedoch möglich, das erfindungsgemäße rohrförmige Verbundprofil auch für die Herstellung von Rahmen ohne Glasscheiben bzw. ohne Füllungsplatten, insbesondere von Blendrahmen für Türen und Fenster zu benutzen. In diesem Fall wird die Dichtung 5, die in der Ausführungsform nach Fig. 1
15 den Randteil der Glasscheibe bzw. der Füllungsplatte aufnimmt, mit einer wärme- und/oder schallisolierenden Leiste 3 bzw. 13 ersetzt.

In allen Anwendungsfällen weist das erfindungsgemäße, rohrförmige Verbundprofil den Vorteil einer Herabsetzung
20 der thermischen und/oder akustischen Leitfähigkeit auf, d.h. es gewährleistet eine bessere Wärme- und/oder Schallisolierung, da es eine wärme- und/oder schallisolierende Brücke aufweist, die aus den Leisten 3, 13 und/oder den
25 Dichtungen 5, 15 und/oder den zwischen den beiden komplementären Profilteilen 1 und 2 eingespannten Glasscheiben 4 oder Füllungsplatten besteht. Das erfindungsgemäße, rohrförmige Verbundprofil ermöglicht es ausserdem, die eventuelle Glasscheibe oder Füllungsplatte leicht und
30 schnell ein- und auszubauen, da eine Lockerung der Schrau-

ben 6 ausreicht, um die von den beiden komplementären Profilteilen 1 und 2 ausgeübte Klemmwirkung herabzusetzen oder aufzuheben und den Randteil der Glasscheibe bzw. der Füllungsplatte einzustecken oder auszuziehen.

5

Die beiden einander gegenüberliegenden, zueinander komplementären Profilteile 1, 2 mit kanalförmigem Querschnitt können ausser den beschriebenen und dargestellten, ihre gegenseitige Verbindung betreffenden Kennzeichen, ein beliebiges Profil aufweisen, um zusammen dem rohrförmigen Verbundprofil ein beliebiges, dem spezifischen Anwendungszweck entsprechendes Gesamtprofil zu verleihen.

10

Patentansprüche

1. Rohrförmiges Verbundprofil zur Herstellung von Blend- und Flügelrahmen für Türen und Fenster, sowie von Rahmen für Wände mit Glasscheiben und/oder Füllungsplatten beliebiger Art und aus beliebigem Material, dadurch gekennzeichnet, dass es aus zwei zueinander komplementären Profilmteilen (1, 2) zusammengesetzt ist, die je einen im wesentlichen kanalförmigen Querschnitt aufweisen und mit ihren offenen Seiten gegeneinander zugekehrt sind, wobei diese Profilmteile (1, 2) miteinander durch quergerichtete, voneinander abstehende, über die Länge des Verbundprofils verteilte Verbindungsschrauben (6) und durch mindestens zwei wärme- und/oder schallisolierende Glieder (3, 4, 5 bzw. 13, 14, 15) verbunden sind, welche letztere derart zwischen den zugeordneten Längsrändern der einander zugekehrten, offenen Seiten der beiden gegenüberliegenden Profilmteile (1, 2) angeordnet und eingespannt sind, dass sie eine wärme- und/oder schallisolierende Brücke bilden.

2. Rohrförmiges Verbundprofil nach Anspruch 1, das unmittelbar keiner Glasscheibe bzw. Füllungsplatte zugeordnet und z.B. zur Herstellung des Blendrahmens einer Tür oder eines Fensters bestimmt ist, dadurch gekennzeichnet, dass beide wärme- und/oder schallisolierende Glieder aus Leisten (3, 13) bestehen, die mit entgegengesetzten, längsgerichteten Nuten versehen sind, in die die entsprechenden Längsränder der beiden gegenüberliegenden Profilmteile (1, 2) eingreifen.

3. Rohrförmiges Verbundprofil nach Anspruch 1, das unmittelbar mindestens einer Glasscheibe bzw. Füllungsplatte aus beliebigem geeignetem Material zugeordnet und z.B. zur Herstellung des Flügelrahmens einer Tür oder eines Fensters oder des Rahmens einer Trennwand bestimmt ist, dadurch gekennzeichnet, dass der Randteil der Glasscheibe (4) bzw. der Füllungsplatte durch die quergerichteten Verbindungsschrauben (6) zwischen den entsprechenden Längsrändern der einander zugekehrten offenen Seiten der beiden einander gegenüberliegenden Profilteile (1, 2) unter Zwischenschaltung von geeigneten Dichtungsmitteln (5, 15) aus wärme- und/oder schallisolierendem Material eingespannt ist.

4. Rohrförmiges Verbundprofil nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Dichtungsmitteln aus einer im Querschnitt U-förmigen, mit ihrer offenen Seite nach aussen in Bezug auf das Verbundprofil gerichteten Dichtung (5) bestehen, die zwischen den entsprechenden Längsrändern der beiden einander gegenüberliegenden Profilteile (1, 2) angeordnet ist um mit endseitigen Flanschen (105) der U-Schenkel die äusseren Flächen der beiden Profilteile (1, 2) übergreift, wobei in diese U-förmige Dichtung der Randteil der dem rohrförmigen Verbundprofil zugeordneten Glasscheibe (4) bzw. Füllungsplatte eingreift.

5. Rohrförmiges Verbundprofil nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Dichtungsmittel aus Dichtleisten (15) bestehen, die mit Hilfe von längsgerichteten Nuten auf die beiden einander gegenüberliegenden Längsränder der

beiden Profilteile (1, 2) gesteckt sind und auf entgegengesetzten Seiten gegen die Glasscheibe (4) bzw. Füllungsplatte anliegen.

5 6. Rohrförmiges Verbundprofil nach einem oder mehreren der vorgehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass mindestens eine der Leisten (13) aus wärme- und/oder schallisolierendem Material, die zwischen den beiden einander
10 2) eingespannt sind, als Dichtleiste ausgebildet ist, die mit Hilfe von Berührungsflächen mit einem gegenüberliegenden Verbundprofil und/oder mit einer entsprechenden Dichtleiste (13) eines gegenüberliegenden Verbundprofils zusammenwirkt.

15

7. Rohrförmiges Verbundprofil nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass zumindest eine der Dichtleisten (13) mit einem vorspringenden Ansatz (113) versehen ist, der einen sich in Richtung seines freien Endes verjüngenden
20 Querschnitt und eine schräge Berührungsfläche aufweist.

8. Rohrförmiges Verbundprofil nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass zumindest eine der Dichtleisten (13) einen Fortsatz (213, 313) aufweist, der einen Anschlagbereich (10) des betreffenden Verbundprofils abdeckt, der
25 zum Zusammenwirken mit einem Gegenanschlagbereich eines gegenüberliegenden Verbundprofils bestimmt ist.

9. Rohrförmiges Verbundprofil nach einem der Ansprüche
30 6 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass das freie Ende des

Ansatzes (113) und/oder des Fortsatzes (213, 313) der Dichtleiste (13) aus weicherem und nachgiebigerem wärme- und/oder schallisolierendem Material als der übrige Teil der Dichtleiste (13) besteht.

5

10. Rohrförmiges Verbundprofil nach einem oder mehreren der vorgehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Köpfe (106) der Schrauben (6) zur Verbindung der beiden Profilteile (1, 2) und die entgegengesetzten, eventuell mit Schraubenmütern versehenen Enden dieser Schrauben (6) mit Hilfe von längsgerichteten Deckleisten (7, 8 bzw. 17, 18) abgedeckt sind, die aussen am betreffenden Profilteil (1, 2) und/oder an den Köpfen (106) bzw. den Muttern der Verbindungsschrauben (6) angebracht und befestigt sind.

15

11. Rohrförmiges Verbundprofil nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, dass die Deckleiste (7) für die Köpfe (106) der Verbindungsschrauben (6) einen U-förmigen Querschnitt aufweist, wobei die Enden der U-Schenkel nach innen abgewinkelt sind und einen verbreiteten Teil der Schraubenköpfe (106) untergreifen, der durch einen verjüngten Teil (306) des Schraubenkopfs oder durch eine auf den Schraubenschaft gesteckte, einen kleineren Durchmesser als der Schraubenkopf aufweisende Scheibe gebildet ist.

20

25

12. Rohrförmiges Verbundprofil nach Anspruch 10 oder 11, dadurch gekennzeichnet, dass die Schrauben (6) zur Verbindung der beiden Profilteile (1, 2) als selbstschnei-

30

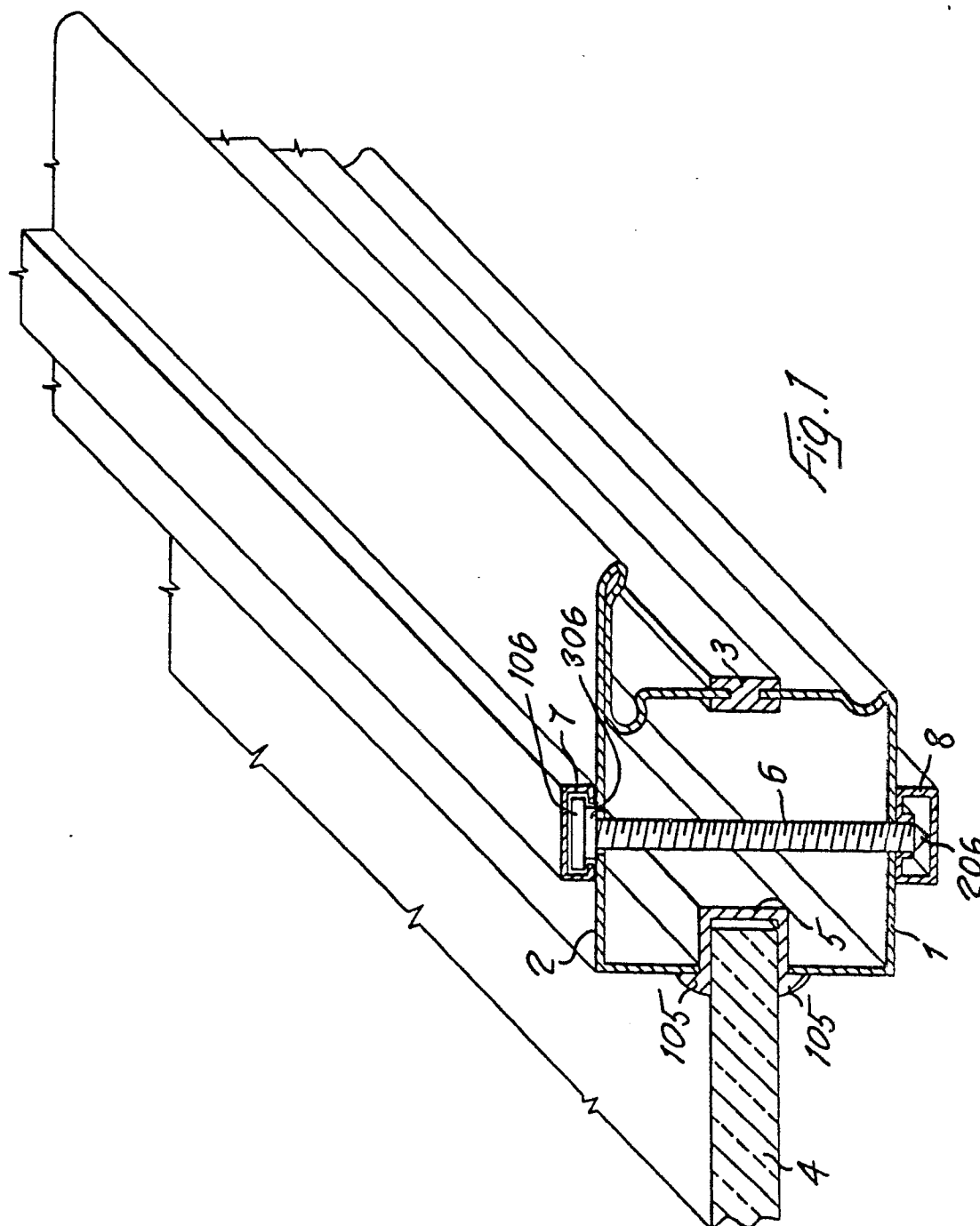
dende Schrauben ausgebildet sind und die Deckleiste (8) für die den Schraubenköpfen entgegengesetzten Schraubenenden auf die vom betreffenden Profilteil (2) vorspringenden Spitzen der Schrauben (6) aufgedrückt ist.

5

13. Rohrförmiges Verbundprofil nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, dass die Verbindungsschrauben (6) im Bereich von äusseren längsgerichteten Sicken (101, 102) der beiden Profilteile (1, 2) angeordnet und die im Querschnitt U-förmigen Deckleisten (17, 18) mit Reibungsschluss in diese Sicken (17, 18) eingeklemmt sind.

10

1/2



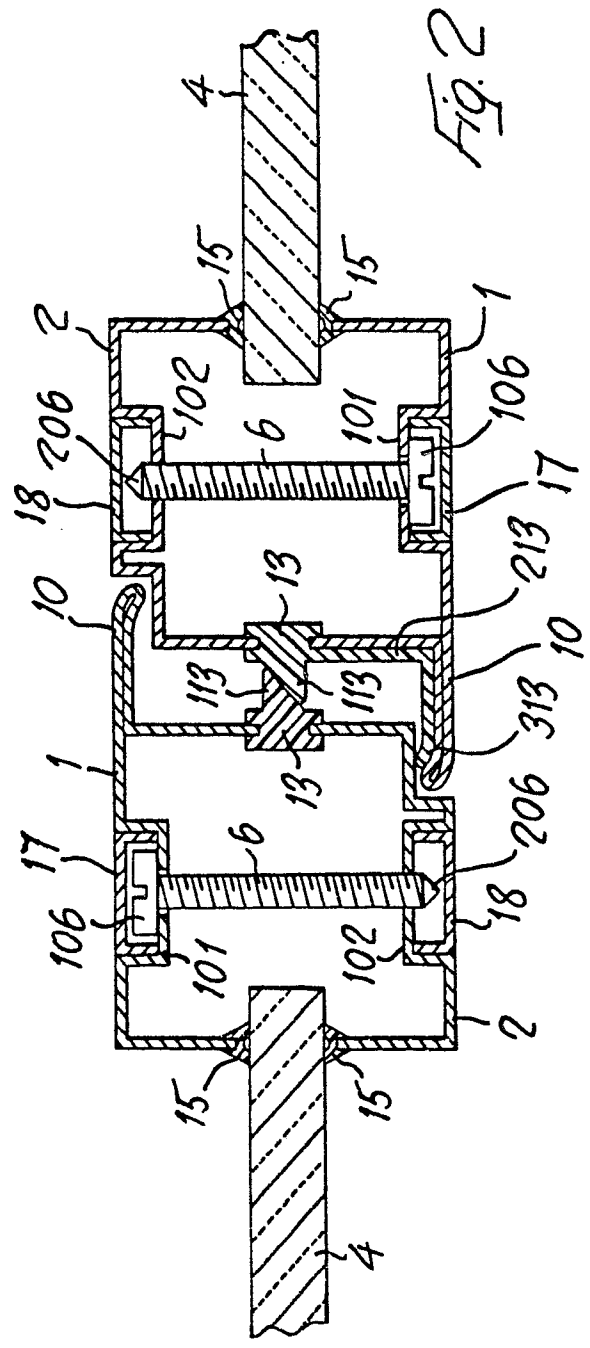


Fig. 2